

Erfreuliches Wachstum

Menzi Muck mit Rekordergebnis

Der Widnauer Baggerproduzent Menzi Muck konnte das letzte Jahr mit einem Rekordergebnis abschliessen. Der konsolidierte Umsatz wurde von 26,2 Millionen auf über 31,5 Millionen Franken gesteigert. Die Firma Menzi Muck verwendet das sehr gute Ergebnis zur weiteren Verstärkung der Reserven.

Widnau. – «Wir haben ein erfolgreiches Jahr hinter uns. In allen Geschäftsfeldern konnten wir sehr erfreuliche Zuwächse erzielen», sagt René Bürgler, der Geschäftsführer der Menzi Muck AG. 25 Prozent betrug der Zuwachs bei den produzierten Maschinen. Auch in den Exportmärkten waren die Aktivitäten erfolgreich, 55 Prozent der produzierten Maschinen werden ins Ausland exportiert. Bei den Handelsprodukten erzielte die Firma ein Wachstum von 20 Prozent. So konnte der Umsatz von 26,2 Millionen Franken im Jahre 2004 auf über 31,5 Millionen Franken gesteigert werden. Das geplante operative Ergebnis von 1,2 Millionen Franken wurde übertroffen. Der Widnauer Hersteller möchte das sehr gute Ergebnis zur weiteren Stärkung der Reserven und für zusätzliche Abschreibungen verwenden.

Positive Aussichten 2006

Auch dieses Jahr rechnet Menzi Muck AG mit weiterem Wachstum. Neue Vertriebspartner in allen Erdteilen stimmen den Marketingleiter Christoph Schumacher sehr optimistisch. «Wir wollen die Produktion auch dieses Jahr markant steigern. Die Auftragseingänge seit Anfang Jahr haben unsere Erwartungen



Der neue Menzi Muck A61 wurde sehr erfolgreich im Markt eingeführt.

(Foto: pd.)

übertroffen.» Er betont auch, dass die Produktion bis Ende Juni 2006 voll ausgelastet sei.

Auch der Personalbestand wächst

Heute beschäftigt die Menzi-Muck-

Gruppe im In- und Ausland über 140 Personen. Gezielt werden in Widnau und der Servicestelle Ardon in der Westschweiz Baumaschinenmechaniker, Konstrukteure und Logistiker ausgebildet.

Nächste Generalversammlung

Die Generalversammlung der Menzi Muck AG findet am Freitag, 5. Mai, um 17 Uhr statt. An der Generalversammlung schlägt der Verwaltungsrat eine Dividende von 14 Prozent vor.